

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 182. Dienstag den 6. August 1861.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 8. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Herzogl. Schloß dahier verschiedene Mobiliargegenstände, als: Tische, Spiegel, Tabourets, ein Divan, Kronleuchter von Cristall, Gestelle, Billard-Bänke, Fenstervorhänge, Draperien, Rouleaux, abgebrochene Möbelbezüge, Teppiche, achte Goldbouillons, sodann mehrere Leuchter und Lampen, sowie sonstige Gegenstände von Glas, Porzellan, Bronze, Messing, Kupfer, Eisen u., ferner eine Partie Schreinerwerkzeuge (worunter eine Hobelbank) u. an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 5. August 1861.

Herzogl. Hofcommissariat.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden Heidenberg No. 16 verschiedene Gegenstände, namentlich: Hausgeräthe, wobei 1 zweithüriger Kleiderschrank, Kleidungsstücke, Schuhe und Stiefel, 1 Gartenbank, 1 Schab- und 1 Stosslarm, 1 Schlafkassette, 1 hölzerne Egge, 50 Gebund Kleehen u. versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1861.  
8468

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Conlin.

## Weinversteigerung.

Montag den 12. August l. J., Morgens 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus nachfolgende, der Frl. Anna Keppel dahier zustehende Weine, als:

$\frac{1}{2}$  Stück 1857r,  
 $\frac{1}{2}$  " 1858r,  
 $\frac{1}{2}$  " 1859r,

öffentlich meistbietend versteigert.

Die Proben werden am 8. am Faß und am Versteigerungstage auf hiesigem Rathhaus verabreicht. Kaufliebhaber wollen sich d'ieserhalb an Käufer Becker dahier wenden.

Niederwalluf, den 1. August 1861.  
8582

Der Bürgermeister.  
Hofmann.

## Notizen.

Heute Dienstag den 6. August, Mittags 12 Uhr, Vergebung von Brunnenmeisterarbeit auf dem Rathhause zu Rambach.  
(S. Tgbl. 180.)

## Hydro-Oxygen-Microscop.

Zu der Vorstellung nur noch heute Dienstag den 6. August Abends 6 Uhr im Saale des Museums ladet ergebenst ein. Entrée à 1 fl., 2ter Rang 30 fr., 2 Billet 1 fl. 36 fr., 3 Billet 2 fl., Kinder die Hälfte. Dr. Robert.

$\frac{1}{2}$  Morgen Weizen ist auf dem Halm zu verkaufen. N. Steingasse 4. 8583

Bei Herrn Friseur **Tümmel** in Wiesbaden sind folgende Artikel von **Fr. Mayer**, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, zu haben:

### **Artemisia-Pomade,**

welche das Ausgehen der Haare nach Krankheiten, Wochenbetten und angestrengter geistiger Arbeit leicht und sicher heilt, in Töpfen à 1 fl. 12 fr.

### **Doppeltklettenwurzel-Tinktur**

zur Wiedererzeugung eines gesunden Haarwuchses auf kahlen Stellen, das in Zeit von einem Jahre sich über ganz Deutschland, Belgien und der Schweiz allgemeine Anerkennung erworben hat, in Flaschen à 1 fl. 45 fr.

### **Doppeltklettenwurzel-Oel,**

als feinstes Toilettenmittel,

zur Stärkung des Haarbodens und Herstellung hohen Glanzes und Weichheit der Haare, ebenfalls zu nicht geringerer Ausdehnung gelangt,  $\frac{1}{4}$  Flasche à 30 fr.,  $\frac{1}{2}$  Flasche à 18 fr.

**Eau de Botot**, 18 fr. **Eau de Heilbronn**, 18 und 24 fr.

**Essence Bouquet etc.**, feinst, à 28 fr. 8584

### **Evang. Missionsverein.**

Mittwoch den 7. August, Abends 6 Uhr, Missionsstunde im größeren Lehrzimmer der höheren Bürgerschule. Der Vorstand. 8585

## **Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen, in sein Geschäft (als Vergolder) einschlagenden Artikeln zu geneigten Aufträgen und versichert prompte Ausfuhrung nach neuestem Geschmac.

**Franz Alsbach**, Vergolder,  
2 kleine Burgstraße 2. 8508

### **Feinsten Einmachessig**

von dem Hof-Lieferanten Caspar Prinz a. d. Adolphshöhe zum Fabrikpreise bei **S. Philippi**. 8470

Neue Grüne-Kern,  
" Heringe und  
" Frühkartoffeln

empfehlen billigst

**E. Hahn** am Uhrthurm. 8586

Riefernadel-Extract zu Bädern, desgl. Spiritus und Oel zum Einreiben  
empfehlen **Joseph Wolf**, Langgasse 1. 8587

### **Weinessig.**

Einmachessig, sowie Estraganessig von 5—6 % wasserfreier Essigsäure  
billigst und sicher haltbar bei

**J. Saub**, Essigfabrikant, Mühlgasse. 8588

Heidelberger Kunstmehl No. 00, feinsten Biscuitvorschuss, alle Sorten Perlengerste, Gersten u. Weizen-Gries, Gerstengröße, Grün- u. Haferkern in ächter Qualität und billigst bei **S. Schünemann**, Reugasse 9. 8540

Dem Unterzeichneten ist von Großherzogl. Kreisamt die Concession als beeidigter **Makler** ertheilt worden für An- und Verkauf von Früchten jeder Art, Kartoffeln, sowie mit Immobilien, Geld, Wein etc. und empfiehlt sich derselbe hiermit bestens. 8589

Bingen, den 4. August 1861.

**Konrad Sperling II.**

In unterzeichneter Buchhandlung ist vorrätbig:

## **Eisenbahn-Reise-Manual No. 4.**

Preis 18 kr.

**Manual du voyageur**

sur les

Chemins de fer de l'Allemagne et  
des contrées voisines.

Prix 21 kr.

**Travellers Manual**

or the

Railways of Germany and its  
neighbouring countries.

Prices 21 kr.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

Librairie de la Cour,

Langgasse 27.

### **Café Hartmann.**

Heute Abend

### **Erstes Concert**

der Wiener Volksänger **J. Hagen** und **F. Leiter**, der Zithervirtuosen

**C. Schwantner** und **A. Fuchs.**

Anfang 8 Uhr.

Von 6 Uhr an Mainzer Actien-Bier im Glas.

8590

### **Hufkohlen.**

Ofen- & Schmiedekohlen von bester Qualität sind fortwährend zu den  
billigsten Preisen bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann Aug. Herber (Marktstraße)  
entgegengenommen.

**G. W. Schmidt** in Viebrich.

8591

### **Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er sich als  
**Glafer** etablirt hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden  
Arbeiten.

**Christian Schweitzer**, Glafer,

8592

Saalgasse 5.

Mein großes Landhaus, No. 9 an der Bierstadtstraße, sowie  
meine beiden kleineren Landhäuser daselbst sind zu verkaufen und sogleich  
zu beziehen.

**Bernhard Kochendörffer.**

8593

Ein Consolschrank, ein Wasch- und Nachttisch, ein gepolstertes  
Kanape mit 6 Stühlen und eine kleine Küchenbank sind zu verkaufen  
untere Friedrichstraße 8 im dritten Stock.

8594

4 noch brauchbare Regenfässer, jedes  $\frac{1}{2}$  Stück haltend, werden zu  
kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

8595

Ein gebrauchtes Kinderwägelchen (zum Drücken) wird zu kaufen gesucht  
Oberwergasse No. 45, 1 Stiege hoch.

8596

Ein noch wenig gebrauchtes Sienerisches Rivellir-Instrument steht billig  
zu verkaufen bei Chr. Kunz, Maurermeister, Kirchgasse 12.

8597

Ein fast neues noch wenig gespieltes vorzügliches Tafel-Piano aus  
einer der ersten Erntgarter Fabriken ist wegen Abreise zu verkaufen. Nä-  
heres in der Exped. d. Bl.

8598

Die  
**Bade-Anstalt**  
zu  
**Schwalbach.**

Herausgegeben von Dr. **GENTE.**

Preis 12 kr.

Commissions-Verlag der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse No. 27.

**Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven fl. 909,555. 20 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Altersversorgung** und **Aussteuerversicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28 1/2 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, 24. Juni 1861.

6830

Die Agenten  
**Weychardt. H. Dögen.**

**Moras haarstärkendes Mittel.**

Dieses feindastende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Frisenr.

8599

**Berliner-Möbel**

In Mahagoniholz aufs solideste und geschmackvollste gearbeitet, aus einer der renommirtesten Möbelfabriken halte ich stets in großer Auswahl neben meinen selbst verfertigten Möbeln unter sicherer Garantieleistung zu außerordentlich billigen Preisen bestens empfohlen.

8600

**C. Gerstenhorn**, Hof-Fischer in Coblenz.

Ein neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz zu verkaufen Römerberg 8. 8601

Ein junger gelber **Dachshund** ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Wo, sagt die Exped.

8602

Für den Schmwacher Wilhelm Weinbrenner in Erbach, Amts Marienberg, dessen Frau Drillinge gebar und bald nach der Geburt starb, sind bei der Erped. der Rhein-Lahn-Zeiung bei einer Kindtaufe eines Mitgliedes des Gesangsvereins „Arion“ 5 fl. 10 fr. eingegangen mit dem Motto:

Wirke Gutes, Du nährst der Menschheit göttliche Pflanze,

Bilde Schönes, Du streust Reime des Göttlichen aus.

28

## 5 Gulden Belohnung

Demjenigen, der einen am 3. d. M. in der Promenade am Kochbrannen verloren gegangenen schwarzen **Spizen-Schleier** daselbst bei Madame **Fischer** oder im Badhaus zum Bären No. 90 wieder abgibt. 8603

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen **Schachtstraße** No. 1 im 3. Stock links. 8604

Es wünscht ein Mädchen noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben mit **Anebfieren** und **Weißzeugnähen**. Näheres in der Erped. 8605

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Nähen**, sowie auch im **Stiefelschöpfen**. Näheres in der Erped. d. Bl. 8606

## Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres bei **Mina Bender**, **Hochstraße** 3. 8607

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Ed. der Röder- und Taunusstraße** 43. 8608

**Ellenbogengasse** 6 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 8609

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Erped. 8610

Es wird sogleich ein ordentliches Hausmädchen gesucht, welches mit aller Hausarbeit umzugehen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. in der Erped. 8611

Eine Person zu **Monatdienst** wird gesucht **alte Colonnade** 37. 8612

Ein Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten versteht, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sogleich Stelle. Näh. Erped. 8550

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Erped. 8486

Ein Mädchen, das kochen kann, wird in eine Küche gesucht. N. Erp. 8523

Ein braves Mädchen wird bei **Kinder** gesucht. Näheres **Nengasse** 17 im Laden. 8527

Ein braves Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Erped. 8613

Ein anständiges Mädchen wünscht hier oder bei Fremden eine Stelle zum **Nähen**. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. in der Erped. 8614

Ein fleißiges Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen **Häfnergasse** No. 16. 8615

In einer stillen Haushaltung (2 Personen) wird zum halben September ein braves reinliches Mädchen gesucht, das recht gut kochen kann, in aller Hausarbeit erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres in der Erped. d. Bl. 8616

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Dieselbe kann auch die Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen. Näheres in der Erped. d. Bl. 8617

Es wird in eine Restauration ein **Kellnerlehrling** und ein **Küchenmädchen** gesucht. Näheres in der Expedition. 8555

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **W. Haß, Schneidermeister**. 7370

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als **Handbursche** oder **Diener**. Näh. Erped. 8618

Ein ordentlicher Fuhrknecht wird gegen guten Lohn zu schwerem Fuhrwerk gesucht. Näh. Exped. 8339

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als Kutscher oder Bedienter und kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Exped. 8619

1000–1200 fl. ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler sogleich anzuleihen. Näh. in der Expedition. 7502

7–8000 fl. werden auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition. 8444

Ellenbogensgasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8620

Kirchgasse 14 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8621

Kirchgasse 14 ist eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 8622

Kreuzgasse 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 8623

Die seit 2 Jahren von Herrn Hofopernsänger Auerbach bewohnte, elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 1 großen Schlafzimmer, in der Bel-Etage, Ecke der Langgasse und Oberwebergasse, ist vom 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Dieselbe ist im Winter mit Doppelfenstern versehen. Näheres bei W. Bloß daselbst. 8624

In meinem Landhaus, Bleichstraße 10, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche, Dachstube nebst Zugehör, an eine stille Familie auf den 1. October auch früher zu beziehen. Auf Verlangen kann auch Garten dazu gegeben werden. 8008

J. Körnchen. 8158

## Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 180.)

Master Thornsull sah den Kranken erstaunt an. Die kleine Betty aber flüsterte dem Vater zu:

„Ich glaube, nun spricht er wieder im Fieber, lieber Vater.“

„Still, mein Kind,“ sagte Thornsull. „Geh hinaus, ich habe mit dem kranken Manne allein zu reden.“

„Gleich, lieber Vater, aber Etwas muß ich ihm noch sagen.“

Sie hüpfte auf Brenton zu, faßte seine Hand und sprach lächelnd:

„Werden Sie recht schnell wieder gesund, Sir, damit wir im Garten zusammen spazieren gehen können. Ich werde die schönsten Äpfel und Pflaumen für Sie abpflücken lassen.“

Sie drückte ihm die Hand und war dann schnell aus dem Zimmer verschwunden.

„Welch ein Engel ist dieses Kind,“ sagte Brenton, auf Thornsull blickend.

„Als ich vorhin erwachte und die Kleine lächelnd und freundlich vor mir stand, da war es mir, als sei ich diesem jämmerlichen Leben entrückt und befände mich im Paradiese.“

„Sie nennen das Leben jämmerlich?“ versetzte Thornsull, sich an des Bett des Kranken setzend.

„Ja, Sir, ja!“ erwiderte Brenton seufzend.

„Da müssen Sie wohl schon viel Unglück erlebt haben, Sir, so jung Sie auch sind.“

„Unglück? Ja, Sir, ich habe das Unglück schon in seiner gräßlichsten Gestalt kennen gelernt, und ich glaube, es wäre fast besser gewesen, Sie hätten mich auf der Straße liegen lassen und keine Barmherzigkeit an mir geübt; denn der Tod hätte mir eine qualvolle Zukunft erspart.“

„Es gibt nur eine Qual für einen Mann in Ihrem Alter, Sir,“ meinte Thornsull, „und das ist ein böses Gewissen. Armuth ist in der Jugend nur das Uebel eines Augenblicks. Durch Fleiß und Thätigkeit läßt sich dieses Uebel früher oder später bestegen.“

Brenton stieß einen tiefen Seufzer aus und erwiderte kein Wort.

„Ich will mich jetzt nicht in Ihr Vertrauen drängen, junger Mann,“ sagte Thornfull mild. „Auch sind Sie noch zu schwach, um mir eine Erzählung Ihrer unglücklichen Lage zu geben. Wenn wir acht Tage weiter sind und Sie sich vollständig erholt haben, sprechen wir mehr darüber. Vorläufig bleiben Sie bis zu Ihrer vollständigen Genesung in meinem Hause. Suchen Sie Gemüthsruhe zu gewinnen, die wird zu Ihrer raschen Wiederherstellung viel beitragen. Ich verlasse Sie jetzt, Sir — wie heißen Sie denn, junger Freund? Man mag doch gern den Namen seines Gastes wissen.“

Brenton zögerte einen Augenblick mit der Antwort, dann erwiderte er:

„Meinen Familiennamen, großmüthiger Mann, muß ich Ihnen jetzt noch verschweigen. Nennen Sie mich Robert, so ist mein Taufname.“

„Gut denn,“ sagte Thornfull, „ich bin eben nicht neugierig und kann warten. Also, lieber Robert, halten Sie sich ruhig und befolgen Sie pünktlich die Vorschriften des Doctors Crocket, der bald kommen wird, um nach seinem Patienten zu sehen.“

Thornfull stand auf und war im Begriff, das Zimmer zu verlassen. Da bat der Kranke noch mit weicher Stimme:

„Sir, wenn ich die Bitte wagen darf — Schicken Sie doch das holde Kind bald wieder hierher. Ich werde weniger traurige Gedanken haben, wenn es mich anlächelt. Ach, Sir, Sie sind ein beneidenswerther Vater! Und nun erst die Mutter! wie muß eine Mutter glücklich sein, die ein solches Kind besitzt.“

Diese letzten Worte Brenton's riefen ein wohlwollendes Lächeln auf Master Thornfull's Zügen hervor.

„Die kleine Betty soll zu Ihnen kommen, Sir,“ sagte er sanft, „so oft Doctor Crocket es erlaubt. Ja, Sir, meine Frau und ich, wir sind ein Paar glückliche Menschen, seit Gott uns die Kleine geschenkt hat. Hoffentlich werden Sie auch einmal ein ähnliches Glück genießen.“

Thornfull entfernte sich, indem er bei sich selbst dachte:

Ich glaube, wir haben unsere Hilfe an keinen Unwürdigen verschwendet. Der Bursche ist ein armer Teufel, aber schlecht ist er nicht, sonst würde er nicht nach unserer Betty verlangen.

Brenton blieb jetzt über eine Viertelstunde allein.

Welche Schwäche sich auch seines Körpers bemächtigt hatte, er fühlte seinen Geist frei und vermochte deshalb über seine gegenwärtige Lage nachzudenken. Entblößt von Allem, was zum Leben nothwendig, vom Gerichte verfolgt, unfähig weiter zu fliehen, lag er da auf dem Siechbette. Wenn seine Gläubiger seine Spur entdeckten, wie sollte er ihnen entgehen? Und wenn dies auch nicht der Fall, was für eine Zukunft stand dem armen Flüchtling bevor? Seine Kenntnisse, die er sich zu Oxford erworben, vermochten ihm, ohne Empfehlung und Bekanntschaft fern von London nicht das Leben zu fristen. Und was sollte ihm ein Leben, dessen Blüthe der schändliche Verrath der Geliebten und des Freundes für immer zerstört, das er selbst besetzt hatte durch eine That, die nahe an ein Verbrechen grenzte? Mit solchen Gedanken kämpfte Brenton, ohne zu irgend einem Entschlusse zu kommen. Er wurde darin unterbrochen durch die Ankunft des Doctors Crocket.

Dieser faßte seinen Puls, nickte einige Male mit dem Kopfe, ließ wie gewöhnlich ein Paar: Hm! Hm! hören und sagte dann ohne den Kranken weiter nach seinem Befinden zu fragen:

„Wußte es wohl. So muß es kommen. Hat gut angeschlagen die Medicin. Ja, der Alte versteht seine Kunst, das muß ihm der Reid lassen. Meinen Sie nicht auch, Sir? Wäre ich nicht gewesen, da lägen Sie schon draußen, dicht an der Wiese und die Würmer hielten ihre Mahlzeit in dem jungen Fleische. Na, danken Sie Gott, Sir, und dem Alten, daß Sie bald wieder Roastbeef und Plum-

pudding essen können. In vierzehn Tagen sind Sie so weit. Still! nicht reden, aber hübsch pünktlich einnehmen. Da — stelle den Wundertrank auf den Tisch. Alle Stunde einen Löffel voll. Gott befohlen, Sir."

Ohne Brenton's Antwort abzuwarten, lief der kleine Mann eilig wieder zur Thüre hinaus.

Wenige Minuten darauf trat die kleine Betty wieder ins Zimmer.

"Der Vater hat mir gesagt," sprach sie freundlich, "daß es Ihnen Freude machte, Sir, wenn ich hier wäre und der Doctor hat es erlaubt. Macht es Ihnen wirklich Freude, Sir?"

"Ja, mein gutes Kind," versetzte Brenton. "Komm näher, reiche mir Deine Hand, laß mich Dir ins Auge sehen und Deine goldenen Locken streicheln. O, wärst Du meine Schwester, wie wollt' ich Dich lieben! Wie glücklich würde ich sein, solche Schwester zu besitzen!"

"Ei, ich möchte Sie auch zum Bruder haben," sagte die Kleine, sich zutraulich an ihn schmiegend. "Ihre Stimme klingt so sanft und freundlich. Sie haben ein so gutes Aussehen, Sir. Wissen Sie was, bleiben Sie, wenn Sie wieder gesund sind, bei uns. Der Vater wird es gern sehen und die Mutter auch. Sie haben Sie recht herzlich bedauert, als Sie so gefährlich krank waren, und die Mutter hat sogar Thränen vergossen, als Sie in der einen Nacht dem Tode nahe schienen." (Fortf. f.)

### **Assisen zu Wiesbaden im III. Quartale 1861.**

Heute Dienstag den 6. August.

Anklage gegen 1) Chatarine Hölzel von Niederlibbach, 26 Jahre alt, Dienstmagd, 2) Reinhard Stritter von Mosbach, 31 Jahre alt, Landmann, 3) den practischen Arzt Wilhelm Hasloch von Diebrich, 26 Jahre alt, wegen Abtreibung der Leibesfrucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Hehner.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

Dr. Lang.

Dr. Brück.

Verhandlung vom 3. August.

1) Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Johann Anton Usinger von Arnoldshain wurde von dem Assisenhof des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von zwei Monaten verurtheilt unter Niederschlagung der Untersuchungskosten.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Christian Heilhefer von Wallrabenstein wurde von dem Assisenhofe für überführt erachtet und zu einer, geschärften Correctionshausstrafe von drei Monaten verurtheilt unter Niederschlagung der Untersuchungskosten.

Verhandlung vom 5. August.

1) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Peter Anton Roth von Zeilsheim wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 4 Monaten verurtheilt, unter Niederschlagung der Untersuchungskosten.

2) Die wegen des gleichen Vergehens angeklagte Wittve des Philipp Edel, Magdalene geb. Anselm, von Weisenheim wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten verurtheilt, unter Niederschlagung der Untersuchungskosten.

### **Wiesbadener Theater.**

Heute Dienstag: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Acten. Musik von Albert Lortzing.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 182) 6. August 1861.

1068

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er sich hier als **Spengler** etablirt hat. Zugleich verspricht er alle, sowohl in Banarbeiten als wie in Blechwaaren vorkommende Arbeiten auf das dauerhafteste und pünktlichste auszuführen.

8472

Heinrich Jung, Spengler, Schulgasse 13.

## G. Hsigen, Goldgasse No. 18,

empfehlte seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

7262

## Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preiswürdig empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7167

## Hôtel Rheinstein

7159

bei **M. Beiderlinden** in R ü d e s h e i m.

Unmittelbar am Rhein mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, Diners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden, Restauration à la carte, Weine (eignes Wachsthum), billige Preise.

**Extraseiner Vorschuß** per Kumpf 1 fl.

auf der Neumühle. 8302

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier ist zu beziehen bei

Jos. Berberich, Friedrichstraße 20. 8045

## Heidelberger Kunstmehl No. 00

8051

empfehlte **Hch. Lauz**, Viebrich.

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

**Adolph Löb**, Michelsberg 7. 7420

**Selwinbendel** werden gekauft **Römerberg 14.** 8040

Ich empfehle mich im Ausbessern, Aendern und Bugen von Fleden der Herrenkleider.

**Ph. Diefenbach**, Metzgergasse 19. 7815

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von

7421

**Theodor Hirsch**, Ed der Metzgers und Goldgasse No. 18.

## Ruhrkohlen.

Eine Ladung frischer ausgezeichnete Ruhrkohlen wieder zur gefälligen Entnahme am hiesigen Ufer bereit. Bestellungen nehmen die Herren F. W. Käsehier und P. Pickel in Wiesbaden in Empfang. 443  
Diebrich, 30. Juli 1861. J. K. Lembach.

## Ruhrkohlen.

Ofen-, Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei  
Aug. Dorst. 7510

## Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne vom 1. August Geisbergweg 5. 8501  
C. Otto, Tapezierer.

## Zur Beachtung für Schreiner.

Wegen Geschäftsniederlegung läßt die Unterzeichnete Mittwoch 7. August, Morgens 9 Uhr anfangend, 5 Hobelbänke mit sämtlichen vollständig in bestem Zustande vorhandenen Schreinerwerkzeugen, sowie 1 Nußbaum- und 1 Kirschbaumstamm, nußbaumene Diele, verschiedenes Werkholz, nußbäumen und Mahagoni-Fourniere und sonstiges Geräthe öffentlich in ihrer Behausung versteigern.

Geisenheim, 22. Juli 1861. F. Abel Wittwe. 8174

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich wiederholt in allen in das Tapezierergeschäft einschlagenden Arbeiten und verspricht gute und billige Bedienung.

Zugleich bitte ich Notiz davon zu nehmen, daß ich mich auch mit Deckensteppen befasse und Muster zur gefälligen Ansicht vorliegen.

August Seilmann, Tapezierer.  
8409 Friedrichstraße 30.

Patentgläser für Taschenuhren werden zu dem Preise von 24 Fr. geliefert und eingesetzt bei

8503 C. Rudolph, Uhrmacher.

Einnachstände von Steinzeug, in verschiedenen Größen, sind in die hiesige Industriehalle zum Verkauf eingestellt worden. 2698

Circa  $\frac{3}{4}$  Morgen aufstehende Gerste im Wolfenbruch ist auf dem Halm zu verkaufen bei

8538 Peter Steiger, Schneidermeister,  
Heidenberg 24.

## Appretur - Glanz - Stärke

8478 empfiehlt F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Mehrere Saloufeläden, sowie Fenster, eine Thüre, zu Hof- oder Stallthüre geeignet, alles gebraucht aber noch gut, sind billig zu verkaufen Mauergasse 2. 8476

Weißer Spitzhund, sowie weißer Bologneser Hund, beide reine achte Race, sind zu verkaufen; ebenso verschiedene Sorten gefürnte Vögel Birnbaumgasse im gekrönten Kreuz bei Frau Kanniger in Mainz. 8505

# GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Grundcapital 5,250,000 Gulden.

Die **Germania** versichert gegen feste Prämien, Capitalien und Renten zur Versorgung von Angehörigen, zur Ausstattung von Kindern, zur Anlegung von Ersparnissen, als Leibrenten u. s. w. Sie bietet Gelegenheit durch kleine Einlagen zu 4, 5, 7 und mehr Procenten Capitalien anzusammeln, während sie umgekehrt für Capitalien Leibrenten von 8, 12 und 15 Procent gewährt.

Sehr empfehlenswerth sind auch die **Kinderversorgungskassen** der **Germania**. Jede nähere Auskunft ertheilen unentgeltlich

Wiesbaden

Biebrich

**P. Bickel, Lembach & Schipper,**

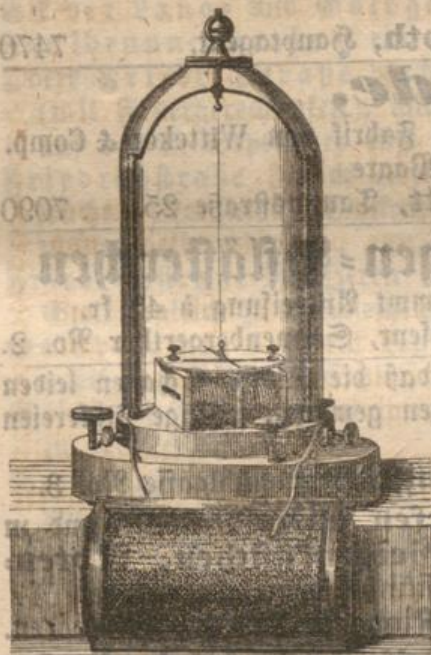
Langgasse 24.

7341

Patentirte Volta-electrische Metallbürste

von Julius Imme & Co. in Berlin.

99



Anerkannt von den berühmtesten Aerzten hat dieser Heilapparat in den verschiedensten Fällen von **Sicht, Rheumatismus, Lähmungen, Nervenkrankheiten, Hämorrhoidalbeschwerden** u. s. seine Heilwirkung bewährt. Die ehrenvollsten Anerkennungen über dieselbe liegen in unserem Comptoir zur gefälligen Ansicht auf.

Die in kurzer Zeit bereits in der fünften Auflage erschienene Broschüre des

**Dr. Moritz Bernhard**

ist in französischer, englischer und deutscher Sprache **gratis** in unseren bekannten Depots zu haben, woselbst, wie auch in unserem Comptoir, der **Nachweis des electrischen Stromes, welcher durch den Körper geht, durch den Galvanometer** geführt wird.

Preis der Bürste für ganz Deutschland 7 fl.

Das alleinige Depot für **Wiesbaden** und Umgegend ist bei Herrn

**A. Flocker, Webergasse 17.**

Die General-Depositäre der volta-electrischen Metallbürste für Süddeutschland:

**Stautz & Comp.** in **Offenbach a. M.**

Den berühmten

**Maner'schen Brustsyrop**

Die 1/4 Flasche  
1/2 Thaler.

Die 1/2 Flasche  
1 Thaler.

empfiehlt  
7768

**Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,**

Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler.**

Eine Werkstätte mit Feuerrecht wird zu mietzen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

Ein Sichhörnchen ist Steingasse 14 billig zu verkaufen.

# Gasthaus zum Erbprinz von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,  
Restauration zu jeder Zeit.

8053

**Georg Uhl.**

## Felsenkeller (Taunusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein  
empfiehlt **C. G. Langsdorff.** 7423

## Providentia,

**Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,**  
concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden,  
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluss- und  
Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Aus-  
stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert  
sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Berunglückung jeder Art.

Prospekte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben  
in Wiesbaden durch

**August Roth, Hauptagent.**

7470

## Chocolade,

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp.  
in Braunschweig, empfiehlt in stets frischer Waare

**F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.** 7090

## Leutnerische Hühneraugen = Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

**G. A. Schröder, Hof-Frisenr, Sonnenbergerthor No. 2.**

**Herrnkleider** werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden  
noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälsereien  
werden nicht angenommen, bei

7767

**Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.**

**Zithern, Geigen, Bässe und Harfen** sind zu verkaufen und zu  
vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Noten-**  
**pulte** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

8056

**A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.**

Ein neu erbautes **Landhaus** mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht  
nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlich-  
keiten versehen, im Innern und Aeußern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh.  
Expedition d. Bl.

7769

Vier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubikfuß, werden  
zum Kostpreis abgegeben. Näh. Exped.

7382



Bei Bauinspector **Lossen**, untere Rheinstraße, ist ein starkes  
kräftiges, achtjähriges **Pferd**, zum Ackerbau und stetem Zuge  
sehr geeignet, zu verkaufen.

8512

Bei Metzger **Seewald**, Oberwebergasse, ist eine Grube vorzüglicher  
**Dung** zu haben.

7969

## Logis-Vermiethungen.

(Ertheilen Dienstage und Freitage.)

**Adolphsberg 1** ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7279

**Adolphsstraße 1** sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 8298

Adolphsstraße No. 1 ist im Seitenban ein vollständiges Logis zu ver-  
 mieten und bis 1. September zu beziehen. 8299  
 Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801  
 Burgstraße 8 ist im dritten Stock eine kleine Wohnung ohne Küche zu  
 vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer. 8290  
 Gr. Burgstraße 12 (Tapetenhandlung) sind möblirte Zimmer sogleich zu  
 vermieten. 8458  
 Dambachthal No. 4 ist die Hälfte der Parterrewohnung, bestehend aus  
 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, Mitgebrauch  
 des Bleichplatzes u. dgl., auf den 1. October zu vermieten. Näheres  
 bei Hoffschlosser Philippi daselbst. 8459  
 Dopheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf  
 den 1. October anderweit zu vermieten. 7426  
 Dopheimerstraße 13 sind 2-3 schön möblirte Zimmer im Ganzen oder  
 einzeln zu vermieten. 8254  
 Dopheimerstraße 16 ist eine freundliche vollständige Wohnung zu ver-  
 mieten. Näh. bei dem Eigenthümer Häfnergasse 13. 8291  
 Elisabethenstraße 6 sind 3 möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu  
 vermieten. 8531  
 Eder Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428  
 Faulbrunnenstraße 6 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6673  
 Obere Friedrichstraße 30 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstätte  
 (mit Feuergerichtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen;  
 auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte. 7284  
 Friedrichstraße 30 im zweiten Stocke des Vorderhauses 3 Zimmer,  
 Küche, Mansarde, Trockenspeicher, Keller und Holzstall auf 1. October  
 zu vermieten. 8494  
 Friedrichstraße bei Herrn Gottfried Kadesch ist ein Logis im zweiten  
 Stock sogleich zu vermieten. 8576  
 Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu ver-  
 mieten. Näh. bei Schlosser Beer. 7542  
 Geisbergstraße 11 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. October  
 zu vermieten. 8466  
 Geisbergstraße No. 16 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu ver-  
 mieten. 8577  
 Geisbergstraße No. 16 ist im oberen Stock eine freundliche vollständige  
 Wohnung auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein möblirtes  
 Zimmer abzugeben. 8578  
 Goldgasse 6 ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern,  
 Küche u., am 1. October beziehbar. Näheres bei  
 C. Wörner. 8078  
 Goldgasse 8 im Seitenan, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer auf  
 längere Zeit billig zu vermieten. 8461  
 Heidenberg 4 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. October an eine  
 stille Familie zu vermieten. 8579  
 Heidenberg 29 im ersten Stock ein Logis mit 4 Zimmern, Keller und Holz-  
 stall an eine anständige Familie auf ersten October zu vermieten. Näh.  
 im Hinterhaus. 7289  
 Hochstätte 23 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 8580  
 Kapellenstraße 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8168  
 Kapellenstraße No. 4 ist die Bel-Etage auf kommenden October zu  
 vermieten. Näheres Lannusstraße No. 25. 8346  
 Kirchgasse 20 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October  
 zu vermieten. Näh. bei Wilh. Sterniski. 8463

- Kirchgasse 25 (neu) sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 7608
- Kirchhofsgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 8464
- Kirchhofsgasse 9 Parterre ist ein möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 8568
- Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage auf den 1. Oktober anderweit zu vermieten. 7131
- Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober anderweitig zu vermieten. 7198
- Mühlgasse No. 7**
- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
- Marktstraße 23 sind 2 bis 3 möbirtes Zimmer im Ganzen oder getheilt sogleich billig zu vermieten; auf Verlangen auch Kost gegeben. 8569
- Meggergasse 37 ist ein möbirtes Zimmer gleich zu vermieten. 8455
- Michelsberg 19 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 8495
- Nerostraße 5 ist ein möbirtes Mansardstübchen zu vermieten. 8570
- Nerostraße 14 sind 2 bis 3 möbirtes Zimmer mit Küche gleich oder später zu vermieten. 8571
- Nerostraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis auf 1. Oktober zu vermieten, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör, außerdem eine einzelne Mansarde. 7999
- Nerostraße 33 ist auf den 1. September oder October ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. 7914
- Rheinstraße ein schönes unmöbirtes Logis, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, Ställen u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8351
- Rheinstraße 3 1/2 sind 3 elegant möbirtes Zimmer (auch getheilt) sogleich zu vermieten. 7956
- Rheinstraße 7 ist der oberste Stock, bestehend in 7 Piecen nebst Küche, Dachkammer und Kellerraum, zu vermieten; auch kann Stallung abgegeben werden. 7915
- Röberalle 12 ein bis zwei möbirtes oder unmöbirtes Zimmer sind monatlich oder jahresweise gleich oder später zu vermieten. 8571
- Schwalbacherstraße 13 ist der zweite Stock zu vermieten. 8572
- Schwalbacherstraße 17 ein freundliches möbirtes Zimmer Parterre rechts zu vermieten. 8573
- Schwalbacher Chaussee No. 15 neu ist das ganze Haus mit Brunnen mit oder ohne Garten auf den 1. October d. J. zu vermieten. 7204
- Steingasse No. 2 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 8574
- Steingasse 29 ist ein Logis zu vermieten. 8457
- Stiftstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147
- Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
- Tannusstraße 23 ist das ganze Haus mit allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Ph. Müller, Stiftstraße (Nerothal). 8029
- Tannusstraße 28 ist im vierten Stock eine kleine freundliche abgeschlossene Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Dachkammer mit oder ohne Möbel bis zum 1. October d. J. zu vermieten. 8575
- Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller u. Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148

Taunusstraße 39 ist der dritte Stock ohne Möbel aufs ganze Jahr vom 1. Oktober an zu vermieten. 8563

Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise &c. zu vermieten. 6978

Wilhelmstraße 5 sind Parterre 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör von heute bis zum 1. Oktober l. J. für 50 fl. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 3. 7958

Bei Häfner Mollath auf dem Wickersberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermieten. 6532

Bis zum 15. August steht das Landhaus Mühlweg No. 2 möblirt zu vermieten. 8564

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Exped. 8402

Ein freundlich Mansardzimmer unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 7701

Eine möblirte Wohnung nebst Küche und Zubehör ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 8565

Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Näheres bei Architect Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316

Ein möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten Kirchhofgasse 14; auch sind daselbst nussbaumene Bettladen zu haben. 8157

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 8467

Einige möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Taunusstraße No. 45. 8498

In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober l. J. anderweit zu vermieten. Ph. Maurer Wittwe. 7318

In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Curanlagen ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Bedürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gustav Dender, Marktstraße 32. 6519

In meinem neuerbauten Hause in der Röderstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu vermieten. Jac. Kusler, Schreinermeister. 7320

In meinem Hause, Eck der Nerostraße und Saalgasse, ist der erste Stock mit oder ohne Möbel auf 1. Oktober zu vermieten. Hees. 7910

In einem neuen Landhause 5 unmöblirte Zimmer auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Näh. in der Exped. 8566

In dem neu erbauten Wohnhause in der Wellrichstraße ist der zweite Stock mit allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten und kann den 1. Oktober oder auch früher bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Nerostraße No. 13. 8159

In meinem Hause, Taunusstraße 5, ist auf den 1. Oktober die Bel-Etage mit allem nöthigen Zubehör zu vermieten. B. Rosenstein. 7850

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Hause ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 8452

2 kleine Wohnungen sind an stille Familien auf 1. Oktober zu vermieten. Louis Schröder. 8567

Mehrere sehr schöne Wohnungen von vier und fünf Zimmern, nebst allem Zugehör, in dem neuerbauten Eckhause der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße sind auf 1. October d. J. zu vermieten. Das Nähere Kirchgasse No. 15. 8354

## Viebrich.

Wiesbadenerstraße 202 ist dem Herzogl. Blumen- u. Wintergarten gegenüber eine schöne Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. Bestehend in einem kleinen Saal mit Balkon, 2 großen und 3 kleinen Zimmern, Küche, Mansarden, Lattenkammer, Keller und Holzraum nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatzes, Regenwassers, Brunnens und am 1. November zu beziehen. 8454

## Viebrich a. Rh.

In einer der schönsten und frequentesten Straßen in Viebrich ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7911

Bis zum Monat Oktober können noch einige Schüler in Kost und Logis angenommen werden. Näh. in der Exped. 8560

Mauergasse 17 können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8561

Eine halbe Scheune und ein gewölbter verschließbarer Keller sind zu vermieten. Näheres in der Expedition. 8562

Es kann nicht verabredet werden, daß in Wiesbaden Vieles zur Verschönerung der Stadt geschieht und daß das eifrigste Streben allerseits darauf gerichtet ist, Uebelstände zu beseitigen und zweckmäßige neue Anlagen zu schaffen.

Man müßte undankbar gegen Behörden und Privaten sein, wenn man dies verkennen wollte. In den meisten Fällen reicht das einfache Erkennen eines bestehenden Mißstandes hin, um die sofortige Abhilfe herbeizuführen.

Man möge es daher dem Einsender dieses nicht übel deuten, wenn derselbe auf Einiges öffentlich aufmerksam macht und dessen Beseitigung den betreffenden Behörden vertrauensvoll anheim gibt.

Der Louisenplatz bis vor Kurzem durch seine Lage dem öffentlichen Verkehr etwas entzogen, wird seit Eröffnung der neuen Viebricher Chaussee und bei dem steten Wachsen der hiesigen katholischen Gemeinde, welche ihre einzige Kirche auf diesem Platze hat, von Einheimischen und Fremden zu Fuß und zu Wagen sehr stark besucht.

Für einen solchen Verkehr reichen aber die ungepflasterten Trottoirs auf diesem Platze nicht aus, die bei jedem Regen und namentlich im Winter und Frühjahr bei abgehendem Schnee ungangbar werden und den Fußgänger in die gepflasterten Wasserrinnen drängen, welche, da sie kein Wasser von den weichen Trottoirs und Alleen abführen, allerdings einigen Schutz gewähren.

Ein wahres Verderben aber für diese Trottoirs bilden die Wasserabfallröhren des Gymnasialgebäudes, welche das Dachgewässer auf die Straße führen, wodurch das lockere lehmige Terrain aufgeweicht wird und im Sommer Moräste, im Winter haltsbrechende Eismassen bilden. Einem gleichen Uebelstande am Münzgebäude ist unlängst abgeholfen worden, während andererseits den Privaten von vornherein aufgegeben war, das Tagwasser von ihren Häusern in Canälen unterirdisch abzuführen.

Letztere zeichnen sich überhaupt vortheilhaft den beiden öffentlichen Gebäuden des Platzes gegenüber aus, die stark gebraucht werden und für deren Instandhaltung nicht die gewünschte Aufmerksamkeit verwandt wird. Zum Belege hierfür mag unter Anderem dienen, daß man vor länger als einem Jahre den Canal des Gymnasialgebäudes reparirte, wobei ein Haufen Lehmerde zur Seite gelegt wurde; dieser Haufen Erde liegt heute noch auf dem Platze, wie wohl um dessen Wegschaffung mehrmals angestanden worden sein soll.

Den besten Eindruck machen die Alleen und Anlagen des Louisenplatzes, ein Jeder aber, der einen freundlichen Blick auf dieselben wirft, wird sich fragen, warum die Anpflanzungen um die Kirche, die vor einiger Zeit als mißständig beseitigt, in einer Weise hergestellt wurden, die selbst den geringsten Anforderungen nicht entspricht, allem Schönheitssinn zuwider ist und den dem Auge nöthigen Abschluß der Ansicht der Platananlage in keiner Weise gewährt.

Möchten diese harmlosen Zeilen ein geneigtes Gehör finden und in etwas zur Beschaffung des Wesentlichen beitragen, woran es dem schönsten Platze im Innern der Stadt zur Zeit noch gebricht.